

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

1. Juli 2005: Die neuen Mitglieder von «Wort zum Sonntag»

Sepp Riedener, geboren 1943, verbrachte Kindheit und Primarschulzeit in Kreuzlingen/TG. Das Gymnasium besuchte er in Matran im Kanton Freiburg. Er hatte sich schon früh entschieden, Priester zu werden und trat 20-jährig als Novize den Redemptoristen bei. Er studierte Theologie in Gars am Inn bei München. Nach fünf Jahren als Pfarreipastoral in Oberrohrdorf im Kanton Aargau und in der Stadt Bern entschied er sich für eine Zusatzausbildung an der Fachhochschule für Sozialarbeit in München. Er spezialisierte sich auf Resozialisierung und Rehabilitation von Randgruppen. Seit 1976 engagiert er sich auf diesem Gebiet in Stadt und Region Luzern. Er baute den Verein Kirchliche Gassenarbeit auf und ist seit 1996 dessen ökumenisch angestellter Geschäftsleiter und Seelsorger auf der Gasse.

Ulrich Knellwolf, geboren 1942, verbrachte seine Schulzeit in Olten und Solothurn. In Basel, Bonn und Zürich studierte er evangelische Theologie. Ab 1969 war er Pfarrer in Urnäsch/AR, Zollikon und an der Kirche zu Predigern in Zürich; seit 1996 arbeitet er teilzeitlich bei der Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule, Zollikerberg. 1990 promovierte er mit einer Arbeit über Jeremias Gotthelfs erzählende Theologie zum Dr. theol. an der Universität Zürich. Ulrich Knellwolf wurde bekannt als Schriftsteller, unter anderem mit Kriminalromanen. Durch sie und weitere literarische Publikationen wurde er zum gefragten Vorleser, Geschichtenerzähler, Prediger und Referenten. Er ist verheiratet.

Marianne Vogel kam 1959 als zweites von vier Kindern in Kölliken/AG zur Welt. Ihre Mutter wirkte als Hebamme im Dorf und der Vater mit seiner bescheidenen Wagnerie als Einsarger. Marianne Vogel wurde zunächst Lehrerin, studierte dann in Basel und Jerusalem evangelische Theologie. Religiös sozialisiert im Pietismus, zählt sie sich heute zu den feministischen Theologinnen. Neben ihrer Arbeit als Familienfrau im gastfreundlichen Generationenhaus wirkt sie freiberuflich als Theologin. Sie macht Stellvertretungen im Pfarramt, schreibt regelmässig Artikel in Kirchenzeitungen und ist in der Erwachsenenbildung tätig. Im Bibliodrama erwarb sie sich Zusatzausbildungen; diesem Spiel- und Lektüreprozess in Gruppen gilt denn auch ihre theologische Leidenschaft. Daneben engagiert sie sich ehrenamtlich: Sie leitet den Musikzyklus «Schlosskonzerte Spiez» und die lokalen Frauengottesdienste. Arianne Vogel Kopp ist seit 1990 verheiratet und hat einen Sohn.

Regula Strobel wurde 1956 geboren und wuchs in einer grossen Familie auf. Ihre Arbeit als kath. Theologin begann sie 1982 in der Pfarrei Birsfelden, von 1988 bis 1992 war sie Assistentin an der theologischen Fakultät Freiburg. Sie ist abwechslungsweise in Pfarrei, Wissenschaft und Erwachsenenbildung tätig, denn die konkreten Fragen der Praxis haben sie

immer wieder zur theologischen Reflexion herausgefordert. Und das Resultat ihres Nachdenkens hatte sich umgekehrt immer wieder in der Praxis zu bewähren. Dank Teilzeitarbeit bleibt ihr Raum für Engagements in unbezahlten Arbeitsbereichen: Sie ist Mitbegründerin der «Fama», der feministisch-theologischen Zeitschrift der Schweiz, sie begleitet Migrantinnen und arbeitete im Genossenschaftsverlag Exodus mit. Regula Strobel ist verheiratet.